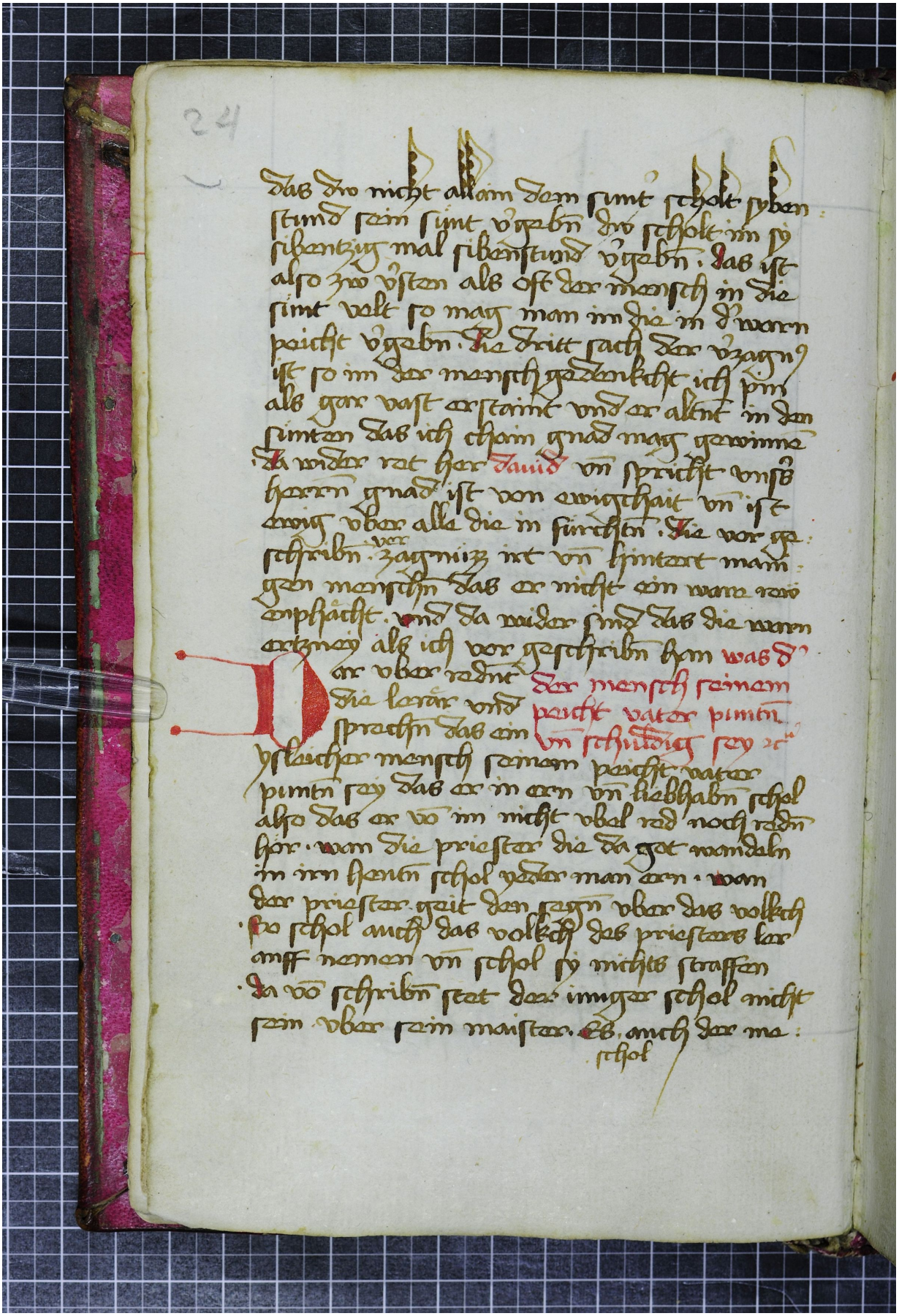
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



24

das dw nicht allain dem sunt scholt ywen
stund sein sunt vergebn dw scholt im si
sibentzig mal sibenstund vergebn. das ist
also zw vsten als oft der mensch in die
sunt valt so mag man im die in d' warn
peicht vergebn. Die dritt sach der vrsagn
ist so im der mensch gedenkcht ich pin
als gar vast erstorbn vnd er altnt in den
sunden das ich ehain gnad mag gewinne
da wider rat her Dauid vn spricht vnsß
herren gnad ist von ewigkhait vn ist
ewig vber alle die in fürchten. Die vor ge-
schribn. zaygnizz ist vn hintert man
gen menschn das er nicht ein warn rew
enpfächt. vnd da wider sind das die warn
ertzney als ich vor geschribn hon was d'
er vber redt der mensch seinem
Die lerer vnd peicht vater pinten
sprechn das ein vn schuldig sey er
vslacher mensch seinem peicht vater
pinten sey das er in ern vn hebhabn schol
also das er vo im nicht vbel rad noch redn
her. wan die priester die da got wandln
in irn herten schol yeder man ern. wan
der priester geit den segn vber das volkch
so schol auch das volkch das priesters ler
auff nemen vn schol si nichts straffen
da vo schriben stat der iunger schol nicht
sein vber sein maister. es auch der me-
schol